

Daheim (Andre Fritzler)

Ich sitze am Fenster daheim,
und schaue in die Stadt hinein,
in diesen Zeiten mit Corona,
denke ich oft an meine Oma.

Momentan ist man sehr allein,
man bleibt zuhause und sieht kein',
und texten und telefonieren,
kann nicht die Leere reparieren.

Doch bald, da ist alles vorbei,
dann sind die Sperren einerlei,
dann können wir erneut uns sehen,
und zusammen in Freiheit leben!

Doch im Moment ist's nicht so weit,
wir leben in dieser schweren Zeit.
Die Menschen haben es nicht leicht,
und das Leben nicht dem alten gleicht.

Viele Menschen auf der Welt
merken wie es gerade fällt,
nicht nur die Wirtschaft, auch die Liebe!
Alles fällt, es fällt rapide.

Nicht oft erfahren Menschen Krisen!
Nicht oft sie kommen in die Miesen!
Doch Geld, das ist nicht alles auf der Welt,
die Familie ist das, das was zählt!

Ein Virus kann die Menschen streuen,
ein Virus kann die Menschheit scheuen!
Doch ein Virus, der kann eines nicht:
Er versperrt uns nicht die Sicht!